

# TCE

## aktuell

Nr. 2 / 2012

Clubzeitschrift des Tennisclub Eppstein e.V.



Schleifchenturnier der Jugend. Pizza zur Pause



Tennisclub Eppstein e.V.

Clubhaus

Friedrich-Ebert-Str. 12  
65817 Eppstein  
info@tc-eppstein.de  
www.tc-eppstein.de

Tel. 06198.585876

Bank: Frankfurter Volksbank  
BLZ 501 900 00  
Konto 22636502

Vorstand: Barthold Sauveur, 1. Vorsitzender, Tel. 06198.2232  
James Homer, 2. Vorsitzender, Tel. 06198.574008  
Thomas Sitte, Kassenwart, Tel. 0172.6600920  
Nicole Beck, Schriftführerin, Tel. 0151.42657608  
Dr. Reinhard Schmidt, Pressewart, Tel. 06192.5984  
NN, Technischer Leiter, Tel. 06198.2232  
Carmen Lehman, Sportwartin, Tel. 0172.1013828  
Karen Ehrenborg, Jugendwartin, Tel. 06198.1383  
Hans Heinrich Vits, Vergnügungswart, Tel. 06198.2695

TCE aktuell Die Clubzeitschrift des TCE, Nr. 2 Juli 2012

Redaktion: Reinhard Schmidt presse@tc-eppstein.de  
Gestaltung: Simon Vits vits@gwe-schilder.de  
Fotos: Carmen Lehmann, Nicole Beck, Reinhard Schmidt, Karen Ehrenborg,  
Fritz Steingötter und Dagmar Hirtz-Weiser

Produktion:



GWE GmbH  
Grafische Werkstätte Eppstein

info@gwe-schilder.de

## Termine

<b>Samstag</b>	<b>28. Jul</b>	<b>Erste-Hilfe-Schulung Med. Dienst Lufthansa, 9 Uhr</b>
<b>Samstag</b>	<b>18. Aug</b>	<b>Erste-Hilfe-Schulung Med. Dienst Lufthansa, 9 Uhr</b>
<b>Samstag</b>	<b>18. Aug</b>	<b>Flip-Flop Party im TCE Clubhaus</b>
<b>Samstag</b>	<b>01. Sep</b>	<b>Klettern im Waldseilgarten Kelkheim</b>
<b>Sa/So</b>	<b>8./9. Sep</b>	<b>Mixed Vereinsmeisterschaften</b>
<b>Sa/So</b>	<b>15./16. Sep</b>	<b>Jugend Vereinsmeisterschaften</b>
<b>Samstag</b>	<b>29. Sep</b>	<b>Saisonabschlußfest im TCE Clubhaus</b>
<b>Samstag</b>	<b>20. Okt</b>	<b>Arbeitseinsatz, 10 Uhr</b>
<b>Samstag</b>	<b>03. Nov</b>	<b>Arbeitseinsatz, 10 Uhr</b>

## Liebe Mitglieder,

...und alles hatte so schön angefangen: Corinna Brandl war voll einsatzfähig, Blanca wieder im Lande; die Frühjahresarbeiten an den Plätzen begannen früh genug und problemlos; die neue Heizung war installiert und alle Wasserrohrbrüche waren lokalisiert und repariert; die von den Eheleuten Flindt gespendeten Azaleen blühten um die Wette mit den von Ernst Schäfer und Reinhard Schmidt gepflanzten Lupinen und Immergrün an dem von ihnen gepflegten Hang von Platz 5. Es konnte also die Saisonöffnung pünktlich stattfinden. Und auch der 1. Mai brachte uns neue Mitglieder und einen Nettoerlös von 403 € und Blanca ein so volles Haus, dass sie anschließend fast alle ihre Vorräte wieder auffüllen musste (vielen Dank allen Helfern, besonders Annika Moritz, die bis dahin noch gar nicht wusste, wie toll sie Würstchen grillen und Bier zapfen kann); das Wetter war uns meist hold und es regnete ausreichend und enthob uns damit vorerst der abendlichen kostenintensiven Verpflichtung, die Plätze zu wässern; Blancas neuer Koch Moha erwies sich nicht nur als freundlich und hilfsbereit, sondern auch noch als Meister seines Fachs – vorläufige Krönung seines Könnens war der arabische Abend, an dem er uns aus seiner blitzsauberen Küche mit Unmengen köstlich gewürzter Speisen verwöhnte – und damit anfängliche kritische Stimmen wegen der Preishöhe zum Verstummen brachte,

...wenn nicht, ja wenn nicht – und ich traue mich kaum, damit vor Sie hin zu treten – erneut eine erhebliche Kostenbelastung auf uns zukommen würde: wie Sie sicherlich schon bemerkt haben, platzen Putz und Farbe an vielen Stellen innen und außen beim Clubhaus-Anbau ab. Laut fachmännischem Urteil (Justo und Firma Casatech Engineering) muss möglichst bald eine Feuchtigkeitssperre in die Wände eingebaut werden – wobei ein teures Aufgabem vermieden werden kann. Und das wird trotzdem dann ca. 5000 € kosten, und darin sind noch nicht die Kosten enthalten, die eine teilweise neue Verlegung der Fliesen in den Umkleidekabinen (darunter haben sich Hohlräume gebildet) kosten würde. Wir überlegen im Vorstand hin und her, wie und wann wir die Finanzierung hinbekommen – und erneut bilden sich Sorgenfalten, denn

...denn irgendwann, so sagt Werner Büchs, muss auch das Dach repariert werden (er macht einen Kostenvoranschlag). Wir haben es eben nicht mit einer Neugründung – sondern mit einem schon ziemlich traditionsreichen Club zu tun – mit entsprechend veralteten Anlagen und Gebäuden.... Und die sich lange haltenden Pfützen auf den Plätzen 2 und 4 erinnern nach jedem Starkregen daran, dass die Drainage eigentlich schon vor 10 Jahren hätte erneuert werden sollen....

Aber wir haben in den letzten Jahren schon so viel hinbekommen – ich denke, das werden wir auch noch schaffen; Ihr Vorstand arbeitet jedenfalls feste dran. Einen erfolgreichen Sommer und erlebnisreichen Urlaub wünscht Euch Euer noch nicht gänzlich sorgenfreier

Barthold Sauveur

## **Erste-Hilfe-Schulung zur Lebensrettung nach Herzinfarkt. Einsatz von Herzdruckmassage und Anwendung des automatischen Defibrillators**

Der Herzinfarkt ist eine häufige Todesursache in unsrer Gesellschaft. Er trifft den Menschen fast immer unvorbereitet – auch beim Tennissport. Ein Herzinfarkt kann sehr rasch zum Herzkammerflimmern führen, bei dem das Herz aufhört, Blut zu fördern. Unbehandelt führt das bald zum Tod.

Die einzige Erfolg versprechende Therapie des Kammerflimmerns ist Defibrillation. Allerdings kann man mit dem Defibrillator alleine nicht das Leben eines vom Herzinfarkt Betroffenen nicht retten. Begleitend sind unbedingt noch Erste-Hilfe-Maßnahmen nötig. Und die müssen unbedingt zu erst angewandt werden, denn jede Minute Herzstillstand verringert die Wahrscheinlichkeit einer erfolgreichen Wiederbelebung um 10 %. Über dieses Thema und die Anschaffung des Defibrillators hatte der TCE aktuell schon im Heft 3 2011 geschrieben.

Das Zusammenspiel von Wiederbelebungsmaßnahmen und Defibrillation ist nicht ganz einfach und muss geübt und gelernt werden. Unser Vorstandsmitglied Nicole Beck hat dankenswerterweise über Ihre beruflichen Beziehungen zwei Termine für Erste-Hilfe-Schulungen für Mitglieder des TCE bekommen.

Die Kurse finden an den Samstagen 28. Juli und 18. August von 9 bis 13 Uhr in den Schulungsräumen des Medizinischen Dienstes der Lufthansa (auf der Lufthansa Basis am Flughafen) statt. Kostenlose Parkplätze stehen im Besucherparkhaus der Lufthansa direkt an der Lufthansa Basis zur Verfügung. Wegbeschreibung und die genauen Details wird Nicole noch an die Teilnehmer weiter geben.

Für jeden Teilnehmer kostet der Kurs nur 15 Euro, selbst zu bezahlen. Denken Sie daran, dass Sie lebensrettende Fähigkeiten erlernen, die im alltäglichen Leben wichtig sind und nicht nur auf dem Tennisplatz. Pro Termin sollten mindestens 10 Personen gemeldet sein.

Nicole Beck bittet um die verbindliche namentliche Anmeldung bis spätestens zum 19. Juli an ihrer Adresse: [nicolebeck73@web.de](mailto:nicolebeck73@web.de)

Der Vorstand appelliert an die Mitglieder, von diesem Angebot möglichst zahlreich Gebrauch zu machen. Nur wenn eine größere Zahl von Mitgliedern ausgebildet sind, kann man damit rechnen, dass im Ernstfall auch eine geschulte Person auf der Anlage ist.

Reinhard Schmidt



## Vorbereitungsfahrt Damen 30+ nach Österreich

Skisachen, Walkingstöcke, Fahrradklamotten und Tennisschläger – wie soll das nur alles in ein Auto gehen? – Das fragten sich Karen, Carmen, Steffi und Dany an einem sonnigen Donnerstag im März. Reduziert auf die Basics – Tennissachen und Adiletten – machten die vier sich auf Empfehlung der Tennisschule Kaus auf den Weg ins Tennishotel am Wolfgangsee, um sich auf die Sommersaison 2012 vorzubereiten.

In malerischer Umgebung auf einer Anhöhe über dem Wolfgangsee gelegen, verfügt das Hotel über 3 Hallenplätze (mit gelenkschonendem Belag), mehrere Außenplätze und ab Mai 2012 über einen neuen, modernen Schwimmbad- und Wellnessbereich, der keine Wünsche offen lässt. Auf dem großzügig angelegten Terrassen- und Außenbereich lässt sich hervorragend auf den gemütlichen Sonnenliegen relaxen und nach getaner Trainingseinheit die müden Knochen pflegen.



Nach mehrstündigem Tennis-Trainingsprogramm und ausgiebiger Nutzung des Massage- und Wellnessbereiches konnten die vier Eppsteinerinnen den süßen und herzhaften Verführungen von Küchenchef Hubschi nicht widerstehen. Sterneverdächtig kamen Tag für Tag die herrlichsten Köstlichkeiten auf den Tisch und spätestens beim Schokosoufflee war klar: Hier fahren wir nicht zum letzten Mal hin. Und wer weiß – vielleicht schließen sich dann noch mehr Tennisswütige aus dem TCE an?!

Ps.: Für Interessierte: Auf [www.tennis-hotel.at](http://www.tennis-hotel.at) kann man sich ein Bild machen. Prospekte liegen im Clubhaus aus und weitere Infos geben die 4 Teilnehmerinnen gerne!

Stefanie von Hein

## Frühjahrsüberholung der Tennisplätze



Am Montagmorgen den 16. April kam die Firma Nohe mit großem Aufgebot an Maschinen auf unsere Anlage, um die Plätze auf die neue Saison vorzubereiten. Fritz Steingötter, vor langer Zeit Platzwart des TCE, wollte sich bei dieser Gelegenheit ansehen, wie moderne Platzüberholung abläuft. Er hat für uns Fotos gemacht, damit auch wir sehen, wie technisiert das Ganze heute abläuft.

Zunächst wird die oberste Schicht der Tennisplätze um etwa einen cm Tiefe abgetragen. Dazu steuert ein Mann ein Gefährt über den Platz, an das vorne eine Mechanik angekoppelt ist, die den alten, festen Sand abfräst und über ein eigenes Förderband als abgetragenes



Material in den Sammelbehälter kippt. Ist der Behälter voll, dann trifft der Abfräser auf einen Radlader, der den Abraum in seine breite Schaufel übernimmt und ihn geschwind weg schafft. Auch unter den Bändern wird übrigens der alte Sand abgetragen. Dann kommt eine Schicht neuen Sand (= Ziegelmehl) auf den Platz. Der wird gewässert und dann plan gewalzt.

Nun werden die neuen Bänder verlegt und im Boden verankert. Dabei hilft das im Bild rechts unten gezeigte Fahrzeug. Der Fahrer steuert den dreiachsigen Wagen mittig entlang der weißen Bänder. Dabei hämmert der rote, hydraulisch getriebene Vorsatz des Geräts mit



hoher Frequenz auf das Band, so dass es über die auf der Unterseite der Bänder liegenden Befestigungsvorrichtungen im Boden verankert wird.



An bestimmten kritischen Stellen werden lange Metallnägeln verwendet, die mit einem schweren Hammer diagonal tief in den Boden getrieben werden. Die Bänder werden zugeschnitten, dann kommt nochmals neuer Sand darauf und der Platz wird wieder abgezogen. Bei dieser Aktion werden erstaunliche Mengen an Material bewegt. Für unsere 8 Plätze und die Ballwand sind insgesamt 21 Tonnen altes Ziegelmehl entfernt und die

gleiche Menge neues Ziegelmehl aufgetragen worden.

Zum Schluss werden die Randbereich der Tennisplätze zum Grünbewuchs hin mit einem Pulver bestäubt, das den Algen- und Moosbewuchs bremst. Die Plätze werden ein letztes Mal bewässert und über Nacht sich selbst überlassen. Dann sind sie im Prinzip spielbereit.

Natürlich nur im Prinzip. In unserem Fall dauerte es noch einige Tage länger, denn es gab noch zweimal Nachtfrost. Aber am 21. April war es dann so weit, wir hatten Saisonöffnung.



Reinhard Schmidt

## Eröffnung von Clubhaus und Saison

Samstag, 21. April 2012. Eröffnung von Clubhaus und Saison stehen auf dem Programm. Der Radiowecker meldet Regen und tatsächlich, aus dem grauen Himmel fallen unablässig dicke Tropfen, Tageshöchsttemperatur 11°C, also nur suboptimale Bedingungen. Dennoch finden sich einige Unverdrossene auf der Anlage ein. Ski und Tennis Fischer hat ein Zelt aufgebaut und ist mit seinem Sortiment vertreten. Freundliches Hallo, Plätze sind präpariert aber nass, wird wohl nichts mit dem Spielen heute.



Alle Achtung, auf der Terrasse hat sich was getan. Die alte Palme hat Zuwachs bekommen und mit den zwei neuen Pflümchen kann man nun schon von einer richtigen Toskanafraktion reden. Und im Clubhaus erst, da hat sich allerhand geändert! Der Große Wasserschaden im Februar wurde zum Anlass für eine Generalrenovierung unseres Restaurants. Mit enormem Engagement, viel Eigenarbeit und etwas - eher etwas mehr - Geld wurde eine Menge bewegt. Das Clubhaus strahlt in frischem Glanz! Der Besuch lohnt sich aber nicht alleine deswegen. Auch in der Küche sieht man ein neues Gesicht. Blanca hat Moha, der aus Saudi-Arabien stammt, als Koch eingestellt. Und dieser freundliche Mann hat mit seiner erwartungsfrohen Chefin ein wunderbares Büffet vorbereitet.



Die Kalkulation ist in Anbetracht des Wetters auf nur 20 Leute ausgelegt. Die sind aber um 11 Uhr noch lange nicht erreicht. Nur langsam füllt sich der Raum. Sigurd Münster verteilt derweil Spielberechtigungskarten und Verzehrbons.

Um 11:27 ist es dann soweit und mit einem fröhlichen Zuprosten wird das Clubhaus wieder eröffnet. Gegen 12 Uhr nimmt der Verkehr zwischen Küche und Büffet stark zu. Moha trägt Platten und Schüsseln mit Vorspeisen und Salaten auf. Dann werden drei mit Wasserdampf beheizte Warmhaltegeräte aufgestellt. Schon bald ziehen Düfte durch den Raum, die Manchem/r das Wasser im Mund zusammen laufen lassen und dann endlich eröffnet Barthel Sauveur das Büffet und die Saison.



Zufriedenheit macht sich breit. Nach den appetitlichen Vorspeisen sind die warmen Gerichte (Spießbraten bzw. Geschnitzeltes in einer hellen Sauce, Bratkartoffeln und locker rieselnder Reis) genau das Richtige an diesem kühlen Tag. Fruchtsalat und ganz leichte, schaumige Vanille- und Schokoladenmousse mit Erdbeere runden das Ganze ab. Bei den Tischgesprächen wird das Lob des Kochs Moha nicht vergessen. Und so ist die erfreuliche take home message dieses am Anfang ach so trüben Tages, dass wir in dieses Restaurant sicher noch häufiger kommen werden. Als der Schreiber dieser Zeilen um 14 Uhr das Clubhaus verlässt, sind schon weitere Gäste eingetroffen, so dass vermutlich noch alle Speisen ihre Abnehmer gefunden haben werden.

Reinhard Schmidt

## **Interview mit Blanca zum Neustart von Clubhaus und Küche**

*Blanca, erzähl uns, wie war das, als Du zum ersten Mal wieder ins Clubhaus kamst?*

Vom Wasserschaden hatte ich ja gehört. Aber wie das Clubhaus aussah, das habe ich mir nicht vorstellen können. Ich bin hier rein gekommen und war geschockt. Die Küche, der

Clubraum, mein Arbeitsplatz, ein Chaos. Nichts war in Ordnung. Zuerst musste die Küche renoviert werden, und dazu musste das ganze Inventar raus.

Gott sei Dank habe ich tüchtige Helfer gehabt. Corinna Brandl hat mir stunden- und tagelang geholfen, die Küche frei zu räumen. Die Geräte, Töpfe, Pfannen, das Geschirr und noch vieles mehr mussten in den schmalen freien Bereich des Clubhauses gestellt werden. Dorthin wurde auch alles gebracht, was in den Schränken und den Fächern der Theke stand. Ich bin Corinna so dankbar. Ohne ihre Hilfe und die Hilfe der Anderen wäre eine pünktliche Saisonöffnung nie möglich gewesen.

*Was war denn mit dem gewässerten Keller?*

Wie schon in dem Foto der TCE Mail vom 18. Februar zu sehen war, konnte man bei dem Wasserstand schon leicht den Mut verlieren. Zu dritt war es jedoch machbar. Gabi und Barthel Sauveur haben zusammen mit Corinna das Wasser aus dem Keller geschafft, vieles, was naß geworden war, ausgeräumt und auf Wiederverwendbarkeit geprüft und durch Feuchtigkeit verdorbene Möbel entsorgt. Es wurde aufgeräumt und geputzt. Corinna hat dann neue Gestelle montiert und geschraubt, so dass man wieder einsortieren konnte. Die drei und Nicole Beck, die hätte ich fast vergessen, waren eine riesige Hilfe.

*Die Decke im Clubhaus ist ja auch nicht mehr dieselbe?*

Ja, die war ja auch noch ganz nass geworden. Hier haben Werner Baier und Peter Marschner eine neue weiße Decke unter die alte Holzdecke gehängt. Das macht den Raum viel freundlicher! Und so akkurat haben die zwei das gemacht, auch in den Ecken, mit viel Geduld und Ausdauer und auch bis spät abends. Die Lampen sitzen, die beiden haben weit mehr als ihren Arbeitsdienst abgeleistet! Und dann gab es noch die vielen Heinzelmännchen, die im Rahmen ihres Arbeitsdienstes Wände gestrichen, den Fliesenboden generalgereinigt und gewachst, und vieles anderes geholfen haben. Vielen, vielen Dank!

*Und damit war dann alles erledigt.*

Nicht ganz. Es musste ja wieder alles gespült und sauber eingeordnet werden - und zwar am richtigen Platz. Das habe ich getan. Jetzt ist alles in Ordnung.

*Es hat sich noch mehr geändert, es soll einen neuen Koch geben.*

Ja, ich habe einen gelernten Koch gefunden, und ihn auch schon eingestellt. Ich habe ihn rein zufällig bei meiner Wohnungssuche kennen gelernt. Mein Zimmer liegt im gleichen Wohnhaus wie seines. Moha, so nennen wir ihn, kommt aus Saudi-Arabien. Er nimmt mir die ganze Küche ab, so kann ich mich auf die anderen Aufgaben einer Clubhauspächterin kümmern. Ich habe großes Glück gehabt. Moha wird die Küche alleine führen. Er stimmt mit mir die Gerichte ab, kauft ein, prüft die Qualität der Produkte, macht die Bevorratung und kocht. Das macht er ganz professionell, er weiß genau was zu tun ist, bleibt ruhig und hält beim Kochen die Übersicht, auch bei größerem Andrang.

Es gibt auch eine neue Speisekarte. Im Moment ist es noch eine kleine Karte, es gibt Schnitzel, argentinische Steaks und andere Kleinigkeiten, z.B. Pizza, aber alles frisch und selbst gemacht, auch der Teig! Wenn es sich lohnt und mehr Leute zum Essen kommen, werden wir vielleicht zwei oder drei Mal die Woche ein spezielles und wechselndes Tagesmenü anbieten. Viele Mitglieder haben ja Mo und seine Küche auch schon bei der Saisonöffnung am 21. April kennen lernen können.

*Ja, da war ich auch dabei, siehe den Artikel "Eröffnung von Clubhaus und Saison", und es ist wahr, bei den Tischgesprächen wurde das Lob des Kochs Moha nicht vergessen. Außerdem habe ich am Mittwoch, dem 24. April, mittags ein Rahmschnitzel gegessen, nach dem ich mit Barthel Sauveur, Gerd Marquardt, und Ernst Schäfer erstmals wieder im Freien spielte, und das war ganz zart und mit einer feinen Sauce. Barthold hatte, wie er sagte, ein traumhaftes Steak, zart und saftig wie lange nicht mehr. Und am Abend, nach der Vorstandssitzung hatte ich eine ganz knusprige, leckere Pizza. Also für uns war es ein gelungener Start.*

*Blanca, wird in Zukunft Mittwoch mittags immer geöffnet sein?*

Ja, ich möchte mittwochs generell das Restaurant von 12 bis 14 Uhr öffnen. Vielleicht kommen dann ja noch mehr Mitglieder zum Essen.

*Das sind ja sehr erfreuliche Perspektiven! Ich wünsche Blanca und auch uns eine gute Saison.*

Reinhard Schmidt

**Wir gratulieren unseren Mitgliedern, die in den letzten Monaten einen runden Geburtstag feiern konnten, von ganzem Herzen.**



Ursel Flindt



Günter Hellmiß



Dr. Gerhard Marquardt, ehemaliger 1. Vorsitzender des TCE

Klaus Peters

Der TCE wünscht den Jubilaren Gesundheit, Freude am Leben und auch am Tennis.



## **Platzpflege**

Die nachfolgenden Regeln sollten bitte von jedem Tennisspieler, der den Platz natürlich nur mit Tennisschuhen betritt, dringend beachtet werden!

### **Vor dem Spielen....**

Bei Regen:

Bitte auf keinen Fall spielen, wenn Pfützen zu sehen sind und/oder der Fuß im Platz vertiefte Spuren hinterlässt! Die lassen sich später kaum noch ausgleichen und führen zu den mit Recht (bei guten Spielern) so unbeliebten „Platzfehlern“.

Bei Trockenheit:

Vor dem Spielen den Platz wässern, wenn schon beim Betreten kleine Staubwolken entstehen oder der Wind roten Staub aufwirbelt. Immer wenn der Platz zu trocken ist, geht die Bindung zwischen Sand und Untergrund dauerhaft verloren – der obere Belag wird vom Wind verweht und der Platzuntergrund wird betonähnlich.

### **Während des Spiels....**

Muss bei extremer Trockenheit auch zwischendurch gespritzt werden! Durch elefantöses Stampfen hervorgerufene Verwerfungen (Löcher) wieder zutrampeln, Tänzeln und elfenhaftes Schweben fördern die Eleganz des Spiels und die Qualität des Platzes.

### **Nach dem Spiel....**

Mit dem Schleppnetz (egal welches) den gesamten Platz abziehen, auch den Raum außerhalb der Linien mit einbeziehen. Dadurch wird der Sand, der sich an die Ränder verteilt hat, wieder auf den Platz zurückgebracht und es können Unebenheiten, die während des Spiels entstanden sind, wieder ausgeglichen werden. Deswegen sollte man auch von außen anfangen und kreisförmig nach innen abziehen (s. auch die Anleitung, die an jedem Platz angebracht ist). Schleppnetz wieder an die dafür vorgesehene Vorrichtung aufhängen.

Die Linien sollten gut sichtbar sein – müssen aber nicht alle nach jedem Spiel abgefegt werden – denn durch zu häufiges und intensives Abbürsten entstehen rechts und links der Linien Vertiefungen, die das Aufspringverhalten des Balls beeinträchtigen. Ein Sprengen des Platzes nach dem Spiel ist nur in den seltensten Fällen notwendig.

Wenn wir uns alle an diese Regeln halten, werden die Plätze auch zum Ende der Saison noch in zufrieden stellendem Zustand sein.

Der Vorstand

## 1. Mai, Tag der offenen Tür, Maibowle, Bratwurst und Radrennen

Der Morgen ist noch grau und der HR Wetterfrosch unkt, dass mit Schauern oder gar Gewittern zu rechnen sei, die Sonne würde die feuchte Luft bald zu Brodeln bringen. Aber der Wettergott ist heute ein Freund des Sports und entscheidet anders. Sonne und Wind lösen schon bald den grauen Einheitsbrei auf und es wird noch ein richtig schöner Frühsommertag.



Barthel Sauveur steht mit der frischen Maibowle am Eingangstor bereit, Hans Vits hat 120 Bratwürste aus Eppsteiner Produktion nebst Brötchen besorgt, den Holzkohlegrill befeuert, Senf, Ketchup und Servietten in Stellung gebracht und ein gekühltes 50 Liter Fass Bier aufgestellt. Aber um 11 Uhr tut sich noch nicht viel. Kein Wunder, das Feld der Profiradler ist erst für 13:45 am Schmerzberg

angesagt und so bleibt noch einige Zeit. Die wird auch noch von den Streckenarbeitern gebraucht, denn das Tor, das den Radlern den Schmerzberg ankündigt, wird erst um halb Eins fertig. Blanca und ihr Team haben Tische und Stühle auf die Terrasse geräumt und mit neuen Tischdecken und Blumen dekoriert. Im Clubhaus wird noch emsig gewerkelt, man ist guter Dinge und freut sich auf die Gäste und das Rennen. So langsam füllen sich das Grün der Anlage und die Terrasse. Ich kaufe eine Maibowle, sie ist prickelnd und köstlich wie im Jahr zuvor – wie macht er das nur?



Ingrid und Wolfgang Vehring sind auch schon da. Hans Vits ist mit Wolfgang ins Gespräch vertieft, ein Prospekt beansprucht ihre Aufmerksamkeit. Ingrid hat Zeit für einen freundlichen Blick für mich.

Man kommt ins Plaudern. Ach, da sind ja Andrea und Jim Homer. Hatten die beiden nicht gerade kürzlich Silberne Hochzeit? Wenn ich sie so vor mir sehe, kann ich das kaum glauben, nein wie die Zeit verfliegt!



Uns beide verbindet Einiges, nicht nur unser Interesse für alte Geschichte und Kulturen sondern auch die neuen Medien. Ingrid ist die

Person, die den Internetauftritt des TCE gestaltet und bei Bedarf immer wieder neue Artikel, so wie diesen, ins Netz stellt. Sie ist zwar selten im Club, aber eminent wichtig!



Um auch mal was für mich zu tun, hole ich mir jetzt eine von den Bratwürsten, die Hans Vits so angepriesen hat. Ja, da ist etwas dran, der Metzger ist wirklich empfehlenswert. Aber nur Dank der sorgfältigen Grillerei der netten Annika Moritz werden die so saftig und knusprig zugleich. Schon der erste Biss setzt Endorphine frei und befördern bei mir Glücksgefühle.

Im Zelt von Fischer Sport sehe ich schon regen Betrieb. Dort ist auch meine Frau, die von Friedel Baier beraten wird. Luxus Sportschuhe werden probiert, muss das sein? Die luft- und wasser-durchlässigen (!! Treter gefallen ihr, extrem bequem, und dann auch noch mit 10% Walpurgisrabatt! Da gibt es natürlich kein Halten mehr. Sie kauft, dabei hat sie gar kein Geld dabei, und ich habe extra nur kleine Scheine mitgenommen. Macht nix, Sie können ja bei uns anschreiben lassen, ach ja.



Dann scheucht uns die Nachricht auf, die Profis hätten schon Fischbach passiert. Die TCE Anlage leert sich im nu und die Leute bauen sich am Straßenrand auf. Es ist richtig warm,



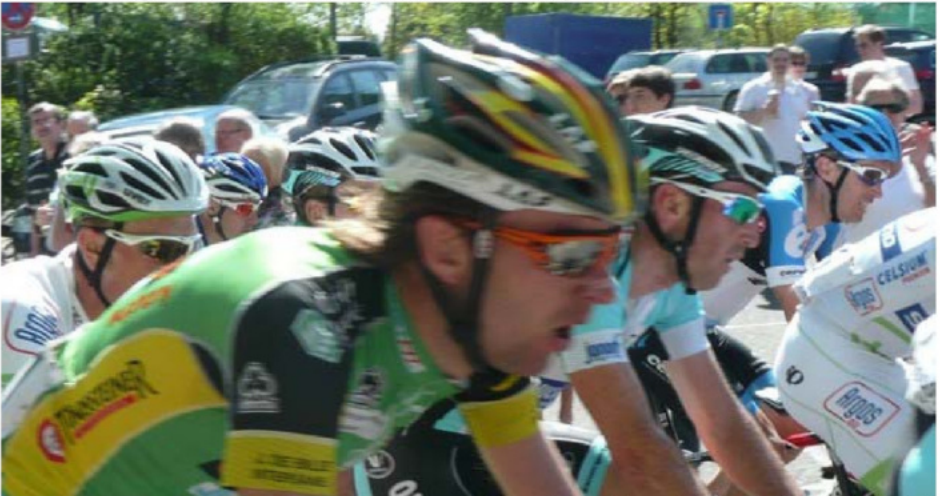




die Sonne knallt vom Himmel, es herrscht Volksfeststimmung, die von der Rock-Band ONETICKET noch befeuert wird. Unter die Radsportfans und Schaulustigen haben sich auch Familien mit Kleinkindern gemischt. Groß und Klein sind voller Erwartung. Die Kleinen vielleicht sogar noch mehr, wie es den Anschein hat, siehe links. Jedenfalls sind die Kleine mit der Tröte und ihr männlicher Begleiter mit dem TamTam klar bei der Sache.

Die beiden Begleithubschrauber, die als Relaisstation zwischen den Motorradkameras und dem Sender dienen, dröhnen über unseren Köpfen. Die Spannung wächst. Motorräder unter Blaulicht sausen in immer dichter Folge an uns vorbei. Da kommt der Wagen mit dem Rennleiter, unserem unverwüsthlichen Rudi Altig, der huldvoll in die Menge grüßt. Und schon hetzen die ersten Ausreißer den Schmerzberg herauf, verfolgt vom hart arbeitenden Peloton.

Das geht schnell vorbei. Nur Kamerabilder zeigen die Anstrengungen der Sportler.



Heute habe ich mehr Glück als 2011, als ich den Sieger des Rennens verpasste. In der Menge sehe ich 3 Fahrer des Liquigas-Cannondale Teams, linkes Bild. Rechts den Allgäuer Dominique Nerz, Nr. 25, und etwas verdeckt, mit dem rot umrandeten Kopf, den Italiener Moreno Moser, Nr. 24, die späteren Doppelsieger des Rennens. Moser, wird sich auf der Schlussgeraden aus der Vierer-

gruppe mit Tony Martin lösen, und das Rennen mit 5 Sekunden Vorsprung gewinnen. Tony Martin wird Vierter werden, eine großartige Leistung des Eschborners, der sich vor nur drei Wochen bei einem heftigen Sturz schwere Gesichtsverletzungen zuzog. Soviel zum Rennen und zur Entscheidung.

Nach jeder Durchfahrt der Rennfahrer kehren die Leute wieder zurück auf die Anlage, die Terrasse und in das noch ruhige Clubhaus. Dort nutzt manche Oma die Gelegenheit, sich um ihre Enkel zu kümmern. So gibt es zum Tag der offenen Tür im TCE auch einige Familienzusammenführungen, wie zum Beispiel bei den Münsters, die sich vermutlich gar nicht so oft sehen.



Dann sind die Würstchen alle und bald darauf versiegt auch der Quell der Bowle. Aber kein



Grund zur Traurigkeit, jetzt schlägt die Stunde von Blanca und ihrem Team. Moha schafft in der Küche, um die Hungrigen zu versorgen. Die Wartezeiten für die Pizza steigen auf 15+ Minuten, für Eilige gibt es aber auch Krautwickel. Die Durstigen strömen an die Theke, wo das Personal nun sprichwörtlich alle Hände voll zu tun bekommt. Becki, Carmen, Blanca und der tüchtige Vincent kümmern sich um Bestellungen, servieren, schenken Bier ein, mixen



Cocktails und, das gehört auch dazu, spülen Gläser. Eine tolle Mannschaft, die, wie man sieht, mit Freude an der Arbeit ist.

Nach halb Vier sind dann alle Radler durch. Das ist die Zeit, um mit dem Tennis zu beginnen. Es dauert nicht lange und alle Plätze sind belegt. Nicht jeder Festtag kann so schön sein wie dieser, aber man spürt es überall, die Stimmung im Club ist gut!

Reinhard Schmidt

## TCE Jugend-Schleifchenturnier

Am Pfingstmontag fand das traditionelle Jugend-Schleifchenturnier des TC Eppstein wie immer gute Resonanz. 25 Teilnehmer(innen) im Alter von 8 bis 14 machten Jagd auf die heiß begehrten Schleifchen.

In 6 Runden wurde Doppel bzw. Mixed gespielt. Bei strahlendem Sonnenschein hatten alle



riesigen Spaß am Tennis und vor allem die (Noch)-Nicht-Mannschaftsspieler kamen voll zum Zuge. Zwischendurch gab es leckere Pizza.

Mit den meisten Schleifchen wurde der jüngste Teilnehmer Finn Müller Sieger, Bild Mitte, dicht gefolgt von Robbie Spinner, Nils Wendt und Luca & Patrice Mahlau.



Preise, gesponsert von der Tennisschule Kaus und Reiner Fischer, gab es am Ende für alle Teilnehmer.



Karen Ehrenborg



## Traditionelles Pfingstschleifchenturnier am 27. Mai 2012

Auch in diesem Jahr war der Wettergott ein Eppsteiner. Bei angenehmen Temperaturen und teilweise Sonnenschein fanden 30 Teilnehmer (so viel wie schon lange nicht mehr) den Weg auf die Tennisanlage. Um kurz vor 11 Uhr dachte ich schon, alles wieder absagen zu können, aber dann strömten sie auf die Terrasse, mit Schlägern und entsprechendem Outfit ausgerüstet.



Auf sieben Plätzen wurde um Punkte und Schleifchen gekämpft. Hier und da gab es auch mal Kritik (natürlich nur am eigenen Spiel), ansonsten nur viel Gelächter und Spaß auf den Plätzen. Die sehr erfreuliche Tendenz des letzten Jahres, dass zahlreiche neue vor allen Dingen „junge“ Gesichter dabei waren, setzte sich auch in diesem Jahr fort. Schön für mich beobachten zu können, wie drei Junge und ein alter Hase auf dem Platz standen und der alte Hase ganz schön staunte, wenn die Jungen auf die Kugel eindroschen.

Nach zwei Stunden gab es die obligatorische Mittagspause und es wurde sich mit leckerem Buffet, von Moha zubereitet, gestärkt. Blanca, die vom Platz direkt hinter den Tresen stürmte, hatte alle Hände voll zu tun, die durstigen und hungrigen Mitglieder zufrieden zu stellen, aber auch dies klappte wieder mit Bravour.

Danach wurde noch ein Durchgang gespielt, bevor es zur Auswertung ging. Dank der Familie Homer (TCE T-Shirts), Nicole Beck (Lufthansa T-Shirts) und Rainer Fischer (Schlägerzubehör) gab es einiges an Preisen zu gewinnen. Den Trostpreis erhielt Lisa Strahlendorf. Bei den Herren gewann klar Paul Schlick. Zweiter wurde der Gastspieler Alexander und erfreulich der dritte Platz von Vincent Weidbrecht. Bei den Damen ging es wesentlich knapper zu. Mit gleicher Schleifchenanzahl aber besserer Punktebilanz gewann Elke Schneider vor Irene Spiringer und Dritte wurde hier Dagmar Hirtz-Weiser. Bei der weiblichen Jugend gewann Svenja Holstein vor ihrer Teamkameradin Monika Weiser. Lars Ehrenborg belegte bei den Jungs den 1. Platz, gefolgt von Jan Herbach auf Platz 2 und Marius Weiler auf Platz 3. Allen Gewinnern nochmals herzlichen Glückwunsch und vielen Dank an alle, die mitgemacht haben. Besonderer Dank noch an Becki für die Hilfe bei der Turnierdurchführung.

Eure Sportwartin Carmen

## TCE Jugend - Julius Seifert ist Kreismeister der U9



Bei den diesjährigen Kreismeisterschaften erreichten vier von fünf gemeldeten Spieler(inne)n des TC Eppstein Spitzenplätze. Julius Seifert wurde Kreismeister der Altersklasse U9. Nachdem er im Viertelfinale gegen Konstantin Stoll vom TC Liederbach mit 6:3, 6:3 gewann, traf er im Halbfinale gegen den an 1 gesetzten Louis Holzer vom TC Diedenbergen 71, den er in einem spannenden Match mit 7:6, 7:6 bezwang. Das Endspiel war dann zur Überraschung ein reines Eppsteiner Duell zwischen Julius und Moritz Boger vom TC 71 Bremthal. Julius setzte sich in diesem mit 7:6, 6:2 gegen Moritz durch, der zuvor den an 2 gesetzten Yven Kaus ausgeschaltet hatte.

Henrik Andres und Yannick von Hein erspielten in der Altersklasse U10 jeweils einen hervorragenden 2. und 3. Platz. In dem recht großen Feld von 15 Teilnehmern marschierten beide locker zum Halbfinale durch. In diesem unterlag Yannick dann ganz knapp 4:6, 5:7 dem späteren Kreismeister aus Schwalbach, Cedric Drenth. Henrik gewann im Halbfinale 6:3, 6:3 gegen Ben Kunst vom Hattersheimer TC. Im hochklassigen Endspiel holte er nach 2:6 Rückstand den 2. Satz mit 6:4, musste sich aber im 3. Satz dem an 1 gesetzten Cedric mit 6:10 beugen. Yannick siegte gegen Ben Kunst mit 6:3, 7:6 und wurde somit Dritter.

Lars Ehrenborg erging es in der Altersklasse U16 ähnlich wie Yannick. Nach einem glatten 6:0, 6:0 Sieg gegen Philipp Erdmann vom TC Diedenbergen 71, traf er im Halbfinale gegen

den späteren Kreismeister Nils Gäbel, ebenfalls aus Diedenbergen, mit dem er sich spitzenmäßige Ballwechsel lieferte, letztendlich aber knapp 4:6, 5:7 verlor und Dritter wurde.

Die Altersklasse U14 weiblich war mit insgesamt 19 Spielerinnen gut besetzt. Von den 8 gesetzten Spielerinnen traten jedoch die in der unteren Hälfte des Turnierplans an 2 und 4 gesetzten Spielerinnen nicht an. Somit ergaben sich zwar gute Chancen für die Spielerinnen der unteren Hälfte, aber Caroline Weiler befand sich leider im oberen Feld. Daher traf sie nach ihrem ersten Sieg bereits im Viertelfinale auf die an 1 gesetzte Selina Dal vom TC Kriftel und verlor. Die an 3 gesetzte Eppsteinerin Kira Holstein, die für TC Kriftel startete, scheiterte im Halbfinale gegen die spätere Kreismeisterin Selina und wurde so 3.

Karen Ehrenborg

## **TCE Jugend: Gute Zwischenbilanz! (24.6.2012)**

An der Tabellenspitze der Bezirksliga stehen nach wie vor die beiden Juniorenmannschaften U18 I und U10. Beide Teams gewannen gegen VfR Wiesbaden. Das Team der Junioren U18 mit Mannschaftsführer Lars Ehrenborg erzielte einen satten 14:0 Sieg. Es spielten Lars, Jan Herbach, Michael Wisdom und Dimitri Doublidis. Die Junioren U10 erreichten das Ergebnis von 9:5. Im Einzel und Doppel siegten Henrik Andres und Julius Seifert. Den weiteren Einzelsieg holte Mannschaftsführer Yannick von Hein. Beide Mannschaften wollen ihre Siegesserie nach den Ferien fortsetzen.

Tabellenzweiter sind momentan die Mädchen und Jungs der Altersklasse U14. Die Jungs mit Mannschaftsführer Luca Mahlau müssen nach den Ferien allerdings noch gegen den Tabellenersten TC Schwalbach II antreten. Eine unerwartete Niederlage musste 1. Mädchenmannschaft der Spielgemeinschaft mit TC Kriftel gegen TC Glashütten II einstecken. Lediglich ein Einzel und das Doppel von Mannschaftsführerin Kira Holstein mit Isabel Langfeld wurde gewonnen. Die 2. Mädchenmannschaft spielte unentschieden gegen TV Sulzbach. Die Punkte holten Mannschaftsführerin Caroline Weiler und Ann-Kathrin Braun im Einzel sowie Kathrina Bähr / Fabienne Pollmeier im Doppel.

In der Tabellenmitte stehen zur Zeit die Juniorinnen U18 und die Junioren U18 II. 10:4 lautete das Ergebnis der Juniorinnen U18 gegen STV Hochheim II. Nach einem Unentschieden nach den Einzeln, die von Kathrina Bähr und Leonie Gottfried gewonnen wurden, hat das Team mit Mannschaftsführerin Anna-Lisa Bähr beide Doppel nach Hause gebracht. Die Doppelpunkte holten Monika Weiser/Leonie und Kim Günther/Lara Bicer. Die Junioren U18 II erzielten trotz Abwesenheit des erkrankten Mannschaftsführers Marius Weiler ein 7:7 gegen Ruppertshain. Einzel sowie Doppel gewannen Bruce Fagan und Simon Nußbaum.

Karen Ehrenborg

## Arabischer Abend im Clubhaus des TCE

Tennis ist für viele von uns der Lieblingssport. Aber Fußball steht für die meisten in der Popularitätsskala noch höher, nämlich an erster Stelle. So ist es kein Wunder dass bei Großereignissen wie einer Europameisterschaft, der Fußball ein ständiger Begleiter bei Unterhaltungen ist. Nun hat Jogis junge Truppe bei dieser EM einen hervorragenden Start hingelegt: Drei Siege in der Vorrunde, wann hat es das zum letzten Mal gegeben? Und das in der Gruppe, die als die *Todesgruppe* galt! Das beflügelt und weckt natürlich Erwartungen. Hieß es nicht bereits nach der Quali, dass das DFB Team das Niveau des als Maßstab geltenden spanischen Teams (Nota bene: aktueller EM und WM Gewinner) erreicht habe? Ist es also unrealistisch von unserem Team jetzt auch mal wieder einen solchen Titel zu erwarten?

Also ein großes Thema, das die Euro-Krise und die Griechenlandpleite zu den Spielen regelmäßig aus den Schlagzeilen drängt. Die direkte Kommunikation und das gemeinsame Erleben finden auch noch zu Zeiten der elektronischen Medien auf öffentlichen Plätzen statt. Diese Funktion erfüllt für viele Mitglieder das Clubhaus des TCE. Man trifft sich dort während der EM zum Public Viewing. Ein Beamer wirft die Bilder großformatig an die Wand, die Bewirtung sorgt für das leibliche Wohl.



Zum Beginn der KO-Runde wurde nun das gastronomische Angebot hochskaliert. Unser Koch Moha präsentierte am 22. Juni, am Tag des Spiels Deutschland gegen Griechenland, für vorangemeldete Gäste Spezialitäten aus seiner arabischen Heimat. Im Clubhaus war ein Buffet aufgebaut mit einer Auswahl von kalten orientalischen Vorspeisen und warmen nahöstlichen Gerichten: Eine Suppe, Lammkeule, Kapsa, das ist ein arabisches Risotto mit



Kalbfleisch, Branja, ein Gemüsegericht mit geschmortem Fleisch, ein arabische Variante des Ratatouille, und Reis mit Rosinen und Zimt. Blanca eröffnet das Büffet um kurz vor halb acht und rasch reihte sich die neugierige Kundschaft in einer Schlange auf. Auf der von der



Abendsonne beleuchteten Terrasse waren lange Tische aufgestellt, an denen man sich gesellig niederließ. Die Stimmung war erwartungsvoll, was das Essen und das noch bevorstehende Spiel betraf.

Insider hatten neueste Informationen. Löw baut die Mannschaft um. Ach was! Drei Spieler der offensiven Abteilung, Gomez, Podolski und Müller, die zusammen 4 von den bisherigen 5 Toren schossen, müssen raus. Sie sollen durch Klose, Schürrle und Reus ersetzt werden. Warum tauscht Löw bewährte Stammspieler gegen Ersatzspieler aus? Schont er seine erste Wahl, unterschätzt er die Griechen? Ist es Arroganz? Und heißt es nicht: *Never change a winning Team?* In jedem Fall ganz schön riskant, auch wenn unsere Ersatzbank bestens besetzt sein soll.

Aber kommen wir zu naheliegenderen Dingen, dem kulinarische Ereignis. Und es ist wirklich eines. Die Vorspeisen sind delikate, fein gewürzt und ausbalanciert, wenn man nicht gerade auf den roten Chili beißt. Das Lamm ist zart und auch das Kalb. Beides wird hoch gelobt. Die Gemüse passen dazu wunderbar. Ich gehe noch ein zweites Mal zu Lamm und Kalb. Der arabische Reis und die Okras im Gemüse haben es mir auch angetan.

Nachdem der erste Hunger gestillt ist, bittet unser Vergnügungswart Hans Vits um einen Moment der Stille. Er setzt zu einer wohl verdienten Laudatio auf unseren Koch Moha an, dem er schließlich ein vom Starkoch Schubeck gekauftes und von diesem auch signiertes



Glas marokkanischen Currys überreicht. Es gibt allgemein zustimmenden Applaus und als Dessert noch mit Honigsirup getränkte Schnitten und Blätterteigröllchen, wie man sie in ähnlicher Form auch in der türkischen Küche findet. Man unterhält sich noch über

dies und das und spürt doch wie langsam aber sicher die Spannung wächst.

Das Bild aus dem Stadion wird bereits im Clubhaus gezeigt. Die Mannschaften haben sich aufgebaut. Man singt die Nationalhymnen. Der Referee wirft die Münze, Platzwahl. Wir gewinnen, die Griechen haben Anstoß. Der Schiedsrichter pfeift ab. Anstoßwiederholung. Dass es auch einen falschen Anstoß gibt, ist mir neu. Die Griechen spielen sich den Ball vorsichtig zu, bewegen sich in die deutsche Hälfte und verlieren den Ball. Wie aus heiterem Himmel setzt nun ein fulminanter Sturm ein.

Schon in den ersten Minuten gibt es mehrere Schüsse auf das griechische Tor und nach einem feinen Spielzug laufen Klose und Schürle im Strafraum frei auf den Ball zu. Klose kickt den Ball am Keeper vorbei, 4. Minute Tooor!



Oder doch nicht? Klose und Schürle schauen zum Linienrichter.

Im Clubhaus wird noch gejubelt und getrötet, nur Becki weiß es schon: **Es war Abseits!!**



Enttäuschend, aber das Spiel ist ja noch lang. Angriff auf Angriff rollt auf den griechische Kasten aber das Tor will nicht fallen. Es fehlt immer noch der letzte Tick. Die Griechen gewinnen an Sicherheit, unser Angriffsspiel verliert an Schwung. Das kann noch eine harte Sache werden.

Das erste Drittel ist schon rum, die Präzision nimmt ab, die Fehlpässe nehmen zu. Doch da erobert sich der kleine Lahm den Ball, windet sich durch die Griechen und zieht ab! 39. Minute, Tooor! Diesmal gilt es. 1:0, auch Mutti jubelt mit.



Die Griechen müssen sich neu formieren, aber dann kommt auch schon der Halbzeitpfeif und es ist Pause.

Gespräche draußen an der frischen Luft: Hochverdient, zweifellos. Die Jungs werden das Ding schon schaukeln.

Zweite Halbzeit. Die spielerische Linie ist verloren gegangen. Unser Team ist zwar überlegen, aber zu viele Fehlpässe schleichen sich ein. Konter der Griechen: Auf unserer linken Seite setzt sich ein Angreifer durch, flankt in die Mitte zu Samaras und der schiebt den Ball an Boateng und Neuner vorbei ins Tor 1:1, 55. Minute.

Bahnt sich da eine für uns unangenehme Überraschung an? Das deutsche Team erhöht wieder die Schlagzahl. Aber es ist so schwer, durch die geballte Abwehr der Griechen zu kommen. Es wird zu viel klein-klein kombiniert und zu wenig geschossen. Hat sich Löw doch verkalkuliert? Gomez hätte mit seiner Durchsetzungskraft und Coolness sicher schon längst das Tor gemacht.



Doch da passiert es. Auf Flanke von rechts nimmt Khedira den Ball im Sprung als Volley und hämmert ihn von der Mitte unhaltbar ins Netz. Sensationell!



In der 61. Minute, endlich das Tor und die Führung. Nun spielt unser Team wie aufgedreht und wirbelt durch die Abwehr der Griechen. 68. Minute, Kopfballtor durch Klose, 3:1, das ist die Entscheidung gegen die müder werdenden Griechen. Reus schießt in der 74. Minute einen klugen Spielzug mit einem sehenswerten Schuss ins leere Tor ab, 4:1.

So könnte es weiter gehen. Aber es fällt nur noch ein Tor und das überraschend für die Griechen nach einem zweifelhaften Handelfmeter. 89. Minute 4:2. Und so geht das Spiel auch aus.

Wir haben ein tolles Spiel unserer Mannschaft gesehen. Löw hat nichts verkehrt gemacht. Die internationale Presse ist voll des Lobs für diese Mannschaft und dem schließe ich mich an.

Alle waren sehr zufrieden mit diesem Abend, mit der sportlichen Seite und dem kulinarischen Teil, der uns so vorzüglich auf das Ereignis einstimmte. Ich bin gespannt, ob einige der Gerichte, seien es Gemüse oder andere Vorspeisen, in die normale Speisekarte aufgenommen werden können.

Reinhard Schmidt

**Wir gratulieren unseren Mitgliedern, die in den letzten Monaten einen runden Geburtstag feiern konnten, von ganzem Herzen.**

**80 Jahre:** Ursel Flindt

**75 Jahre:** Günter Hellmiß

**70 Jahre:** Dr. Gerhard Marquardt,  
Altpräsident des TCE

Klaus Peters



Der TCE wünscht den Jubilaren Gesundheit, Freude am Leben und auch am Tennis.

# Schilder!

**Und vieles mehr...**

**GWE**<sup>GmbH</sup>

GWE GmbH | Grafische Werkstätte Eppstein  
Valterweg 28 | 65817 Eppstein  
06198 / 2695 | info@gwe-schilder.de

Rundfunk · HiFi-Stereo · Fernsehen  
Antennenbau · Kundendienst

65817 Eppstein/Taunus  
Am Wernerplatz  
Telefon 0 61 98 / 14 10

**Hugo Wiesner**

**TELEPARTNER**

DER NÄCHSTE WEG ZU TV, HiFi, VIDEO

Christian Dior  
LANCASTER  
JILSANDER  
CLINIQUE

**Sylvia**

Parfümerie  
Kosmetikinstitut

Sylvia Schuster  
Hauptstraße 97

Tel.: 0 61 98 / 3 30 22  
65817 Eppstein/Ts. (Vo.)



**Shell Heizöl**

Von hoher Rendite und Wirtschaftlichkeit

**P.A.E.**  
Shell Qualität



Shell  
Wärme-Komfort  
2000

**HENNINGER**  
Brennstoffe

Lorsbacher Str. 2a  
65719 Hofheim  
Tel. 0 61 92 - 81 67



Benutzen  
sind Sie immer  
in guten Händen

Wir beraten, prüfen, vergleichen, verwalten  
und vermitteln in allen Versicherungsangelegenheiten



Welche Gesellschaft für welchen Schutz?  
Wir beraten Sie gerne!



Hauptstraße 52, 65817 Eppstein Tel: 06198-8093 Fax: 06198-1263  
email: info@gvh-versicherungsbuero.de